

Der Gesellschafter

Amts- und Gemeindeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten „Anfertigungs- und Feierstunden“ vom Tage.

Bezug: einschließlich Trägerlohn... 10 3. — Erscheint an... Verbreitetste Zeitung im... Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag: G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Vorgiszelle oder deren Raum 20 3, Familien-Anzeigen 15 3, Reklamezettel 60 3, Sammelanzeigen 50% Absch. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höheres Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 126

Gegründet 1827

Montag, den 2. Juni 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Auch in England dreht sich alles um die Arbeitslosigkeit

Selbst die indische Sorge tritt hiergegen zurück. In dieser wenigstens steht das ganze englische Volk, die Liberalen, die Konservativen nicht weniger als die Arbeiterpartei — vielleicht deren linken Flügel ausgenommen — hinter Mac Donald. Anders verhält es sich mit der Frage der Arbeitslosigkeit.

Befanctlich spult dieses böse Gespenst in allen Industrieländern herum. Eine Ausnahme machen Frankreich, Belgien, Holland und Dänemark. Selbst das kapitalreiche Amerika steckt bis zum Hals in dem Sumpf der Arbeitslosigkeit. Wir Deutsche gar scheinen gar nicht aus ihm herauszukommen. Unser Finanzjüngel ist so gut wie identisch mit der Arbeitslosigkeit. Doch hat sie in diesen Frühjahrsmonaten wenigstens eine kleine Besserung erfahren. Gibt es doch Krankheiten, die durch kleinere Pausen verhältnismäßiger Erleichterung unterbrochen werden, freilich Episoden, über deren Bedeutung der Kranke wie der Arzt sich nicht täuschen dürfen.

Anders in England. Als das Kabinett Mac Donald — es ist nun ein Jahr her — ans Ruder trat, waren 1 112 792 Arbeitslose in den Listen eingetragen. Heute sind es 1 789 500, also über 600 000 mehr. Und kein Mensch zweifelt, daß in Jahresfrist die zweite Million überschritten sein wird. Also ganz wie bei uns, ja noch schlimmer, denn im Verhältnis zur beiderseitigen Bevölkerungszahl sollte England viel weniger Arbeitslose haben.

Als Mac Donald in den Wahlkampf eintrat, geschah es mit der Losung: „Die Konservativen tun nichts für die Arbeitslosen“. Diese Wahlsparole brachte den Konservativen das Genick. Nun wartete die Arbeiterpartei auf Besserung. Sie hoffte von Tag zu Tag. Der Arbeiterpartei und ihrem radikalen Flügel ging die Geduld aus. Es bildete sich in ihr eine Opposition gegen Mac Donald, Snowden und den Arbeitsminister Thomas. Ihnen entgegen traten die „Leute vom Clyde“, die Vertreter der Wahlkreise im Kohlenrevier von Glasgow. Ihr fähigster Kopf, John Wheatly, starb vor einigen Wochen. Die Führung ging über auf Maxwell, einen glänzenden Redner im Unterhaus. Ihm gefellte sich des früheren Ernteminister Baldwin, Sohn, der junger Oliver Baldwin, der Sozialist geworden ist. Sie griffen rücksichtslos das Kabinett an, weil es die Arbeitslosigkeit nicht zu meistern verstehe. Nicht genug, selbst im Kabinett bildete sich eine Opposition. Es waren die Minister Sir Oswald Mosley, Lansbury und Johnston. Sie gaben eine Denkschrift mit folgenden Vorschlägen aus: Pensionierung aller Arbeiter über 60 Jahre, die auf diesem Wege dem Arbeitsmarkt zu entziehen wären, Ausdehnung der Schulpflicht und Aufnahme einer Milliardenanleihe, um Mittel für Haus- und Straßenausbau flüssig zu machen. Ihre Vorschläge hatten aber keinen Erfolg. Der Schatzkanzler Snowden und der Handelsminister Graham wehrten sich mit Händen und Füßen dagegen, weil sonst der ganze Haushalt über den Haufen geworfen würde.

So war die Opposition innerhalb der Regierung beschworen. Aber noch nicht in der Fraktion. Doch auch hier siegte vorige Woche Mac Donald. Ein Misstrauensantrag Sir Oswald Mosleys, der inzwischen aus der Regierung ausgetreten war, wurde in der Fraktion mit 210 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Ein Sieg Mac Donalds — ob aber von dauernder Bedeutung, ist sehr fraglich. Noch sind die Liberalen und Lloyd George da. Dann erst recht die Konservativen, denen die neue Steuerbelastung der Industrie gar nicht passen will. Wohl ist für die nächste Zeit der Bestand des Kabinetts Mac Donald gesichert. Das Ende der Arbeitslosigkeit hält aber nach wie vor weiterhin an.

Neueste Nachrichten

Der thüringische Standpunkt im Poststreik

Weimar, 1. Juni. Nach amtlicher Mitteilung will die thüringische Regierung im Fall der von Dr. Wirth angebrochenen Zuzugsperrre die in Thüringen bis jetzt gezahlten Reichszuschüsse von etwa 400 000 Mark für die Polizei verwenden, so daß sich eine Auswirkung der Sperre vorerst nicht einstellen wird. Im übrigen wird eine Zurücknahme des Beschlusses des thüringischen Kabinetts hinsichtlich der Stellenbesetzung bei der zukünftigen staatlichen Polizei nicht erwogen. Man werde aber wahrscheinlich, um eine Kabinettskrise zu vermeiden, einen anderen Weg einschlagen versuchen, über den Staatsminister Baum dem thüringischen Landtag Vorschläge unterbreiten werde.

Ein Stahlhelmführer ermordet

Halle, 1. Juni. Am Donnerstag wurde in der Nähe von Belgern die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes aufgefunden, dessen Schädel eine Schußwunde aufwies. Wie verlautet, handelt es sich bei dem Toten um den seit einer Woche vermischten Major a. D. von Bergen, einen bekannten Stahlhelmführer, möglicherweise liegt also ein po-

Moldenhauer für Preissenkung

Berlin, 1. Juni. In einer Versammlung der Deutschen Volkspartei in Wittenberg führte Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer aus, die Währungspreise in Deutschland seien zu hoch. Steuern und Löhne haben die Herstellungskosten übermäßig in die Höhe getrieben. Der deutsche Preisstand liege, auch wenn man von Amerika absehe, überall über dem des Auslands. Wenn wir davon nicht herunterkommen, werde die Lage ungemein schwierig werden. In allen Schichten des Volks, mit Ausnahme der Kleinrentner und weniger Kreise, seien die Ansprüche und der Aufwand der Lebenshaltung über unsere Möglichkeiten hinaus gesteigert. Wir stehen an einer Wende, ob wir in der Richtung der letzten zehn Jahre weitermachen, oder auf allen Gebieten zu einer verständigen Wirtschaft zurückkehren wollen, die das Verantwortungsgesühl des einzelnen stärker betont.

Verkauf von Reichsgut an Ausländer?

Trier, 1. Juni. Ungeheures Aufsehen erregt die Nachricht, daß die Reichsregierung mit einer ausländischen Kapitalistenvereinigung, in der hauptsächlich Interessenten in Holland vertreten sind, in Verhandlungen wegen des Ver-

kaufs des Reichsguts im besetzten Gebiet stehe. Die Ausländer sollen mehrere hundert Millionen Mark geboten haben. Die Verhandlungen wurden, wie die „Trierische Landeszeitung“ berichtet, durch Vermittlung eines Bankensyndikats in Deutschland geführt, und sie standen bereits vor dem Abschluß, als die Öffentlichkeit von dem Vorgang Kenntnis erhielt. Die allgemeine Entrüstung, die der Handel sofort im ganzen besetzten Gebiet hervorrief, verjüngte den Abschluß, die Verhandlungen sollen nun aber weitergeführt werden, daß das deutsche Konsortium und andere inländische Geldmänner als angebliche Kaufslibhaber auftreten. Tatsache ist, daß den Angehörigen des Reichsvermögensamts in Trier bereits gekündigt worden ist.

Einnahmerückgänge auch im Mai

Berlin, 1. Juni. Im Reichskabinett werden am Dienstag die Beratungen über Deckung und Ersparnisse fortgesetzt, aber erst nach den Pfingstferien werden Deckungs- und Sanierungsvorlagen an den Reichstag gelangen. Wie verlautet, liegen für den Monat Mai bisher erst Teilrückgänge an Zöllen vor, und zwar vom 1. bis 20. Mai. Danach ist für Mai mit weiteren Einnahmerückgängen in beträchtlichem Ausmaß zu rechnen.

litischer Mord vor. Da aber der Vermishte eine bei einer Bank abgehobene größere Geldsumme bei sich hatte, die bei der Auffindung der Leiche nicht mehr vorhanden war, kann auch Raubmord vorliegen. Die gerichtlichen Ermittlungen sind eingeleitet.

3000 Heimwehrführer vereidigt

Wien, 1. Juni. Hier fand die Vereidigung von 3000 Führern und Unterführern des Wiener Heimwehrverbands auf die neue Eidesformel statt. Die Heimwehrführer gaben ihre Entschlossenheit kund, sich von keinerlei Rücksichtnahme auf Parteidisziplin von ihrem Ziel, die Macht im Staat an sich zu bringen, ablenken zu lassen. Nach Verlesung der Eidesformel leisteten sämtliche Anwesenden das Treuegelöbnis.

Norwegen will abrücken

Kopenhagen, 1. Juni. Der norwegische Staatsrat beschloß, dem Storching einen vom Verteidigungsministerium ausgearbeiteten Entwurf über eine Militärordnung Norwegens vorzulegen. Nach diesem Vorschlag sollen die Militärausgaben von 46 auf 32 Millionen Kronen herabgesetzt werden. Die Einschränkung wird von der Regierung damit begründet, daß für das vereinzelte Norwegen die Möglichkeit eines Kriegs nicht mehr in Frage komme.

In Moskau weiß man von nichts

Moskau, 1. Juni. Die Telegraphenagentur der Sowjetunion verbreitet die Nachrichten von einer Meuterei der Truppen in der Gegend von Chabarowk gehen von der Rantinger Agentur Kuomin aus und entbehren jeder Grundlage.

Die Greuel in Rangoon

London, 1. Juni. „Daily Express“ berichtet aus Bombay: Die Zahl der Opfer der mehrjährigen Schreckensherrschaft in Rangoon beläuft sich auf 174 Tote und über 1500 Verwundete, darunter viele, die in grausamer Weise verstümmelt wurden. Auf den Straßen wurde unter Frauen und Kindern ein furchtbares Blutbad angerichtet. Von den in die Krankenhäuser übergeführten Verletzten schweben noch etwa 80 in Lebensgefahr.

Zeppelin in Lakehurst gelandet

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Samstag früh 6.30 Uhr (12.30 Uhr mittags MESZ) auf dem Flugplatz in Lakehurst gelandet. An Bord ist alles wohl.

„Graf Zeppelin“ wurde von dem Marineluftschiff „Los Angeles“ sowie von einem Handelsluftschiff und 6 Flugzeugen eingeholt und zur Erde geleitet. Die drei Luftschiffe erschienen fast gleichzeitig am Horizont. Innerhalb von 5 Minuten landete der „Graf Zeppelin“ in der Nähe des Ankerkastens. Die Landung ging glatt von statten.

Sturmfahrt des „Zeppelin“

Nach dem Logbuch hat der Zeppelin auf der gegenwärtigen Fahrt von Friedrichshafen nach Süd- und Nordamerika 13 400 Seemeilen (24 120 Kilometer) in 204½ Flugstunden zurückgelegt. — Am Freitag abend 8.30 Uhr geriet das Luftschiff in die schwerste Luftbö, die es je zu überwinden hatte; sie war sogar schlimmer als der Sturm, der bei der ersten Amerikafahrt im vorigen Jahr den Flossenbezug aufriß. Zunächst wehte ein 48 Kilometerwind. Plötzlich setzte ein Nordwest von 65 Stundenkilometern ein; das Luftschiff stampfte wie ein Dampfer in schwerer See. Jedoch erkrankte kein Fahrgast, es wurde auch kein Schaden angerichtet. Zwei Minuten darauf kam ein Funkbruch des Wetterbäros in

Washington, daß ein solcher Sturm zu erwarten sei. Havana mußte bedauerlicherweise umgangen werden, weil über Kuba starke Gegenwinde herrschten. Bei der Ankunft in Lakehurst hatte der Zeppelin noch Brennstoff für 30 Stunden. Die Abfahrt nach Sevilla-Friedrichshafen ist auf Montag 9 Uhr angesetzt. Mit der Landung in Lakehurst am 31. Mai 1930 hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ seit seiner ersten Fahrt im Herbst 1928 insgesamt 150 000 Kilometer Fahrt zurückgelegt.

Württemberg

Stuttgart, 1. Juni. Ernennungen im Innenministerium. Der Staatspräsident hat den Obermedizinalrat Dr. Gnant im Innenministerium zum Ministerialrat in diesem Ministerium ernannt und dem Oberregierungsrat Röthler im Innenministerium die Amtsbezeichnung „Ministerialrat“ verliehen.

Stuttgart, 1. Juni. In den Ruhestand. Ministerialrat Dr. v. Scheurlen, der mit dem heutigen Tag in den Ruhestand tritt, ist am 5. Februar 1863 in Mergentheim geboren. Im Jahre 1920 wurde er zum Ministerialrat und Vorstand des Medizinischen Landesuntersuchungsamts ernannt. Im Nebenamt war er u. a. hygienischer Berater der oberen Schutzbehörden und Mitglied des Reichsgesundheitsamts.

Ludwigsburg, 1. Juni. In den Ruhestand. Am Samstag schied Obermusikmeister Heinrich von der 5. Fahrbatterie aus dem Heeresdienst aus. 40 Jahre und 7 Monate hat er den Ehrenrock des Soldaten getragen. Heinrich hat nun die Leitung des Orchestervereins übernommen.

Sindelfingen. Böblingen, 1. Juni. Entlassungen bei Daimler. Bei den hiesigen Daimlerwerken, bei denen einer größeren Anzahl kaufmännischer Angestellten gekündigt wurde, sollen weitere 400 Arbeiter entlassen werden. Außerdem soll eine vierzehntägige Arbeitsruhe ohne Entschädigung stattfinden.

67. Zahnärzte-Kongress

Stuttgart, 30. Mai. Vom 29.—31. Mai findet in Stuttgart die 67. Hauptversammlung des Zentralvereins deutscher Zahnärzte (Deutsche Gesellschaft für Zahn- und Kieferheilkunde) statt, an der Zahnärzte des In- und Auslands, darunter hervorragende Wissenschaftler in großer Zahl teilnehmen.

Nach einem Begrüßungsabend am Mittwochabend im Festsaal des Hindenburgbaues wurde am Himmelfahrtsfest die Tagung am Vormittag mit der Eröffnung der von der Dental-Industrie in der Wiederhalle veranstalteten Ausstellung eingeleitet, die namens des Ortsausschusses Zahnarzt Dr. Balz-Feuerbach vornahm. Die Ausstellung will die Zahnärzteschaft mit den neuesten, verbesserten Apparaten für jede Behandlungsart und mit den vielen Neuererscheinungen auf chemischem Gebiet bekannt machen.

Nach einer eingehenden Besichtigung der Ausstellung wurde der Zahnärzte-Kongress im Konzerthalle der Wiederhalle mit einer besonderen Feier eröffnet. Als Gäste waren Staatspräsident Dr. Balz, Kultusminister Dr. Bazille, Wirtschaftsminister Dr. Maier, Universitätsrektor Dr. Littmann-Tübingen sowie Vertreter der Ärzte- und Apothekerverbände anwesend. Universitätsprofessor Dr. Euler-Breslau wies auf die Wichtigkeit des Leitthemas der Tagung hin, nämlich die Erhaltung marktfranker Zähne. Nach einer Begrüßungsansprache von Staatspräsident Dr. Balz hielt Universitätsprofessor Dr. Euler-Breslau einen Vortrag über: „Die Mundhöhle, eine zahnärztliche, eine

erplatz

(459)

0, abends 8¼ Uhr

end

ER Uhlbach (Bariton)
BECK-Ludwigsburg
und Eichendorff.

indearbeit in der vor.
geschaden schwer be-
stimmte / Programme
Mk. (blau) offen sowie
n den Buchhandlungen
des Kirchenchors und
ermässigung. 1917

ube“

Sonntag ab 4 Uhr

haltung
r Streichmusik.

schlichst ein 1913



Abfanten Heilmittel

1. Sein „Mishma-Balber“
handlung Nr. 3.20), zum
die Atemnot. Eine Be-
weg wird bald spürbar,
nervöse Zustände das
Anfälle werden er-
reiner und weniger behä-
re und schneller vorüber-
nanns „Mishma-Kropfen“
handlung Nr. 4.—), die man
er Seemanns „Brust- und
heft-Nr. 20, Packung

iden

„Nervogastron“ (Wesell-
Nr. 4.—). Nimmt dem
den Zeit seiner Arbeit ab
haburch, sich zu erholen.
berbestimmungen, sauren
nennen oder bei über-
stift es gewöhnlich über-
wenig Magenfülle vor-
farer Seemanns „Nervoga-
strolch-Nr. 49, Packung
siche Dienste.

iden

„Zulofot“ (Wesell-Nr. 67,
20) den jähren Schleim
ngen, wie die Erfahrung
schlecht appetitanzregend,
durch flüssige Nahrungsmitt-
atliche Widerstandskraft
berzugeben. Zur Unter-
zung trinkt man am besten
farer Seemanns „Brust- und
heft-Nr. 20, Packung

und
nleiden

„See aus“ (Wesell-Nr. 16, Packung
Wesell-Nr. 16, Packung
und unterstützt die Nieren-
und fördert alleseitige Be-
als Folgen des Lebens
der Saure, Brennen
militärischer Urtadung
d Grief werden zum W-
deren Neubildung mög-
farer Seemanns „Blau-
Abfanten“ (Wesell-Nr. 17,
—) unterstützen die Kur

das Farrer-Seemanns-
n Dr. Seemann & Co.,
ist wertvolle Kräfte
n bei vielen Krankheiten
Wissenschaft über sämt-

zumann



Die erste Zwi...

Eintracht Frankfurt... Zwischen...

Um den... Barmen, Nürnberg...

Bayern München... Union...

heitzustandes sei... tischen Korruption...

Der B... Augsburg, 1.

Maximilian von... bei Tiffen im 89.

Schiffszula... London, 2. J.

(1754 Tonnen),... befand, stieß gef...

Schnell... Paris, 2.

gestern nacht fur... tereau an der S...

Das Echo de... sident Lardieu w...

Kärnten gest... namstag 1913

Die Dollarr... den aus Rum...

Strafe wegen f... den und hielt

Zeit fällt ein... burg, die bis k...

nach auf die R... Die Dollarr...

Böfingen. Seit 1908 führt Schultheiß Broß das Orts...

Iselshausen, 1. Juni. Pferde-Ausflug. Als am Freitag...

Iselshausen, 2. Juni. Blitzschlag. Bei einem Gewitter...

Waldorf, 2. Juni. Sängerefest. Trotz des Bezirks...

Altensteig, 1. Juni. Gemeinderatsführung am 28. Mai...

rurgische Behandlungsmethode. Weiter Vorträge hielten...

Vom Landeskirchentag

Ueber die Tagung vom 28. April bis 2. Mai ds. Js. dürfte...

Bei der Einzelberatung des Haushaltsplans fand das...

Bei Kap. 5 „Seminar und Stift“ ist im Hinblick auf...

Bei den Kap. 6 und 7 „Theologische Dienstreisungen“...

In Kap. 8 „Kirchenmusikalische Fortbildung“ sind die...

Von den späteren Kapiteln fanden eine eingehende...

Bei dem wichtigen Punkt der Deckungsmittel wurde...

1,50 RM. auf 1 RM.; bei Ehepaaren mit gemeinsamen...

Der Entwurf des landeskirchlichen Haushaltsgesetzes...

Als letzter Punkt wurden verschiedene Eingaben an...

So hat diese Tagung des Landeskirchentags wieder ein...

Aus Stadt und Land

Magold, den 2. Juni 1930.

Nachdenken, das nicht zum Gedenken führt, ist geistiges...

Dienstnachrichten

Der Herr Staatspräsident hat eine Lehrstelle an der ev...

Wetterbeobachtungen im Mai

Monatswärmemittel 11,2°; Höchsttemperatur 28,7° am 30ten...

Niederschlagsmenge 125,4 mm gefallen an 19 Tagen. Höchste...

Im ganzen war der Monat wohl etwas zu kühl und zu feucht...

Reichsbahn-Verwaltungs-Sonderzüge 3. Kl.

Wir machen auf die Anzeige des Reichsbahn-Verkehrsamts...

Wir machen auf die Anzeige des Reichsbahn-Verkehrsamts...

Ortsvorsteherwahlen

Ettmannweiler. Wegen Beendigung der Wahlzeit des...

Ettmannweiler, 2. Juni. Brandfall. Gegen 3 Uhr...

Leibelsberg, 1. Juni. Blitzschlag. Während des schweren...

Unterjesingen. Herrenberg, 1. Juni. Schreckliche...

Unterjesingen. Herrenberg, 1. Juni. Schreckliche...

Letzte Nachrichten

Eine neue Note der Sowjetregierung an Polen.

Moskau, 1. Juni. Der Sowjetgesandte in Polen, An...

Stadttrat Busch gestorben.

Berlin, 2. Juni. Der in dem bekanntem Grundstücks...

Bezirkskriegertag und 50jähriges Jubiläum des Vereins ehemaliger Krieger und Kriegsteilnehmer in Gültlingen

Mit Tannengrün bekränzte Häuser, Girlanden und Schilder mit „Herzlich Willkommen“, schwarzrote und schwarzweißrote Fahnen, junge Mädels in neuen Kleidern, Schärpen und mit einem Strauß frischer Blumen in den Händen, der Herr Schultheiß und all die anderen Prominenten im Gehrod und mit der „Angströhre“, auch Zylinder genannt, und schließlich Reiter in schmutzigen Friedensuniformen unseres alten Heeres — dies alles heißt: Kriegerfest, Zusammenkunft aller Kameraden aus der Friedens- und Kriegszeit, Wiedersehen von Männern, die Freud und schweres Leid gemeinsam auf starken Schultern getragen haben.

Für dieses Jahr war Gültlingen zum Bezirkskriegertag ausersehen worden, weil es damit das Jubelfest seines eigenen Vereins verbinden sollte. Der Verein hatte mit seinem Vorstand, Herrn Schultheiß Wiedmann an der Spitze, auch wirklich alle Vorarbeiten aufs Beste durchgeführt und gab der Tagung einen störungsfreien u. freudvollen Verlauf. Mit einem feierlichen Festgottesdienst, an dem sich der Verein geschlossen mit seiner Fahne beteiligte und in dem der amtierende Geistliche insbesondere auch auf die sittlichen Aufgaben des Kriegervereins hinwies, begann der Festtag für unsere Nachbargemeinde. Anschließend wurden am Kriegerdenkmal Kränze niedergelegt. Schultheiß Wiedmann gedachte dabei der geliebten Brüder in dem Gelöbnis, der Toten Opfer und Taten nicht zu vergessen. Während die Musik das Lied vom guten Kameraden spielte, die Gemeinde mit entblästem Haupt das hohe Lied der Kameradschaft mit sang und die Böller ihren ehernen Mund eröfnen ließen, mag so manchem weh ums Herz gewesen sein und so manche ehrliche Träne wurde von einer harten Männerfaust verstoßen aus dem Auge gewischt. Bezirksobmann S. Raaf-Nagold gedachte auch der Toten und mahnte Kämpfer im Kampfe um die Zukunft und den Aufbau unseres geliebten Vaterlandes zu sein.

In der Vorstanderversammlung wurde u. a. der Bericht über den Stand der Bezirkssterbestände (1805,05 M) und der Bezirksverbandstasse (727,82 M) gegeben. Zu Ehren der im letzten Halbjahre verstorbenen 12 Kameraden erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Die Statuten sollen in der nächsten Vorstanderversammlung neu beraten werden und ebenso wird dort eine Besprechung über eine evtl. Neuorganisation der Sterbeversicherung zu finden sein. Bezirksführer Rupp-Untertalheim gab ausführlichen Bericht über die Entwicklung des Schießwesens innerhalb des Bezirks, erinnerte die Kameraden daran, daß das Kulturbauamt beim Entwerfen der Pläne für neue Schießanlagen zur Hand gehen würde, Schießungen und Ebershardt im letzten Jahre zum Kriegerbund übergetreten seien und vermahnt sich schließlich gegen die Machinationen des Reichsbundes der Kriegsgeschädigten, die nachgewiesener Maßen den Mitgliedern des Kriegerbundes eine Unterstützung in der Beratung um Rentenfragen usw. verweigern wolle. Den Jungschützen sollen pro Schießtag 10 Patronen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Als Interimsführer und Bezirksführer-

anwakt wurde Otto Kappeler-Nagold gewählt. Von Berned aus ergeht Einladung zu dem 50jährigen Jubiläum am 29. Juni. Schultheiß Wiedmann entbot der Versammlung die herzlichste Begrüßung, insbesondere auch den in der Sitzung anwesenden Oberstleutnant Schumacher vom Präsidium und dem Vertreter der Nagolder Presse, Redakteur Röll. Für das Vertrauen bei der Wahl dankte Kamerad Kappeler und bat zugleich die Beiträge pünktlicher zu zahlen und die Stammlisten zu ergänzen.

Kurz nach der Mittagszeit setzte sich der stattliche Festzug in Bewegung, dem nicht weniger denn 30 auswärtige Vereine und 33 Fahnen folgten. Einzelne Orte hatten ihre Trommler und Pfeifer, andere wieder ganze Musikkapellen mitgebracht. Der Festplatz, nicht weit vom Ort entfernt, lag idyllisch an einem Hang, eine Tribüne bildete den Mittelpunkt des Ganzen, Tische und Bänke, dazu ein gutes Glas Bier luden ein zur fröhlichen Gemütsheilung. Nach einem schneidigen Marsch der Wiltberger Kapelle „Im Sedan auf den Höhen“ und einem Chor des Gesangsvereins hielt Schultheiß Wiedmann die Festrede. Im Namen des festgebenden Vereins rief er allen Kameraden ein herzliches Gruß Gott zu. In der heutigen Zeit der bitteren Not und der innerlichen Zerrissenheit sei es notwendig, einen Rückblick auf die stolze Vergangenheit unseres Vaterlandes zu werfen. Der Redner entwickelte darauf kurz das Werden des Vereins in der Zeit, in der man nur ein Vaterland kannte, das Deutschland hieß. Heute sei leider die Zahl, die dem Kriegerbund gleichgültig gegenüber stünden noch sehr groß. Auch die Nachkriegszeit, die in den Kriegervereinen so manches Krisen hervorrief, sei auch bei ihnen nicht spurlos vorübergegangen. Kamerad Chr. Holzinger sei der gewesen, der die Fingel wieder straff in die Hand nahm. Ihm gebühre dafür besonderer Dank. Dank sage er auch dem Gemeinderat für die Stiftung einer schönen Fahnenstange. Das Werk im Kriegerbundsweien zu erhalten, sei unsere hohe Pflicht, dadurch würden wir auch das Recht erwerben, das Jubelfest zu feiern in Kameradschaft und gemeinsamem Erinnern, das über alles Brüden zu schlagen vermag. Einigkeit und Kameradschaft würden uns heute vor allem fehlen und darum habe sich auch ihre Pflege der Kriegerverein auf seine Fahne geschrieben. Auch in der Unterstützung und Beratung der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen würde der Bund seine hohen und hehren Pflichten sehen und mit all diesen Zielen vorwärts und aufwärts streben für Deutschlands Wohl. Deutschland über alles! Oberstleutnant a. D. Schumacher entbot die Grüße des Präsidiums, insbesondere des Bundespräsidenten Generalleutnant a. D. Dr. von Maur. Gültlingen, Efferdingen und Sulz erhielten für 50 und noch mehrjährige Zugehörigkeit zum Bunde die goldene Fahnenstange. Es sei nun das 6. Mal, daß er im Nagolder Bezirk auf einer Kriegertagung anwesend wäre und einer sei immer wieder schöner als der andere. Die Kriegertagungen würden, so wie auch 8 Tage vorher in Wildbad, immer wieder das eindrucksvolle Bekenntnis zur Kriegerbunds-

nahe sein, durch die sich die Kameraden im Geist des ehemaligen Soldaten in feldgrauen oder blauen Rock auch heute noch eng verbunden fühlten. Der Württ. Bund umfasse 160 000 Mitglieder, 500 000 M seien im letzten Jahr für Fürsorgezwecke ausgegeben worden. Es sei ein Zeichen, daß der Kriegerbund in musterwürdiger Weise für die Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen Sorge. Dies sei auch von maßgebender Seite bestätigt worden. Bezirksobmann Raaf überbrachte dem Jubelverein und allen anderen die Grüße des Bezirks und dankt denen, die zu gutem Gelingen des Tages beigetragen haben. Der Gültlinger Verein sei ein würdiges Glied im Verbande und wenn man nun überlege, für wen die viele Arbeit im Verein einst und heute geleistet worden wäre, und auch in Zukunft geleistet würde, so müsse man erkennen, daß alles aus reiner Vaterlandsliebe geschehe. „Uns Vaterland, ans teure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ Einigkeit und Gottesglaube seien die führenden Richtlinien zu einer Gesundung unseres Vaterlandes und der Weg zu einem deutschen Frühling. Mit einem Hoch auf die Kameradschaft im Kriegerbundsweien, schloß er die, wie auch die vorhergehenden Ausführungen, mit freudigem Beifall aufgenommene eindrucksvolle Kundgebung. Nachdem Fräulein Gretel Schulte-heiß mit einem Gruß der Gültlinger Damen eine Schleiße am Banner befestigt hatte, überbrachte Bezirksobmann Raaf die besten Wünsche des Calwer Bezirkes. Seine Ausführungen klangen aus in einem Hoch auf Oberstleutnant a. D. Schumacher und den Bundespräsidenten Generalleutnant a. D. Dr. v. Maur.

Raum hatte man sich nun zum kameradhaftlichen Treiben gemütlich niedergelassen, da störte einer der bis her im Jahre 1930 obligatorischen „Rassauer“ die schöne Harmonie und die Lokale im Orte mußten wieder ihre Pforten den Kriegerbüdnen öffnen. Hier erklang Gesang, dort Musik, wieder wo anders fröhliches Lachen und als es gegen den Spätnachmittag ging, rüdten die Vereine ab frohen Mutes und dankbar gegenüber den Gastgebern für den schönen Tag, der wiederum ein Markstein in der Kriegerbundsgeschichte des Bezirks ist.

Hypotheken-Gelder - Bankkredite
 rasch und billig durch
ELLWANGER & GEIGER, BANKGESCHÄFT
 Stuttgart, Calwerstraße 10, Ecke Lindenstr. Telefon 26461/86



Das **Gesundheitswasser!**

Gestorbene: Gottlieb Blaich, Ratsbiener, 61 J., Neuenbürg. / Sabine Reeb, Buchdruckereibes., Witwe, Freudenstadt. / Georg Steiner, 88 J., Tonbach. / Louis Schöller, 61 J., Dornstetten.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.



Amts-

Mit den Mäxtern „Unjere Heimath“

Bezugspreise: W. M. 1.00; Einzelnum. jedes Werttage. D. M. Bezirk Nagold Verlag v. G. W.

Telegr.-Adresse: G.

Nr. 127

Danzig, 2. Juni. Die Station in Danzig tätig hatte am Himmelfahrtstag in die Danziger und war nicht wenig plötzlich von der polnischen Cheparat soll polnische Grenzpolizei ordnungsmäßig mit angehörige ausweisen Freitag morgen aus festgehalten und schleppt richtungsgegenständig nach beide in unwürdiger Weise. Gegen dieses Vorgehen Seite die nötigen Schritte geleitet worden.

Der D. Tageszeitung Dienstag letzter Woche D.-Zug, der 123 von stiegen zahlreiche polnische bewaffnet waren, hinter Zoppt, stieg mächtig ausgerüstet, im Teil angetrunken waren. Auf dem Bahn derungsgegenstände zieren statt. Aufständ der ganzen Fahrt durch Zug, sondern auch die nischen Patrouillen, Streizelino wurde die men. Ein Offizier unbewaffnet, nahmen die den, daß die P a b t o

Auf dem deutschen Halle-Merxberg in abgeordneter Dr. H von der heutigen ern gegen der Erwartung Steuern nicht gebesser. Fehlbetrag von 800 A er, wenn der P o u n zur Genehmigung für dafür mehr zu erzielen wungen, ein S y t e r ch u e s aufzulösen. Es ist eine intern unter einer starken t o f f e n jeder Art I. Es fehlt an den Mä großer Markt. Das wirkung sehr kurzsch wenn auch künstlich a sumkraft erhalten hat dem deutschen W Ware nach allen M bisher begangenen M Markt zerstört werden. Politik bisher weder ist mehr oder wenig deutschen Verle angewiesen. W Mitteleuropa u durch Paneuropa von diesen Gründen könn wenigen uns geblieb Schafes zu benutzen. Die Lage in Mittelst fahr. Aber man kan ausnutzen. Deshalb immer von dem Rau wir ihn nicht erwei machen will, — von von feiner Kultur — die uns die Welt im und Untreue aufleer nur diesen einzelnen davon unabhängigen abgabe“ auf all Land nach Deut P a b f o f f e. Diele

Stadtgemeinde Nagold.
Nächsten Donnerstag, den 5. Juni 1930
 findet hier
Bieh-, Schweine- und Fruchtmarkt
 statt, wozu eingeladen wird.
 Der Fruchtmarkt am 7. Juni 1930 fällt aus.
 Nagold, den 30. Mai 1930.
 1933 **Stadtschultheißenamt.**

Schopfloch.
 Der kalendermäßig am 3. Juni stattfindende
Bieh- und Schweinemarkt
 wird auf
Wittwoch, den 4. Juni
 laut Genehmigung des Innenministeriums verlegt.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Gemeinderat.

Ziehung garantiert 6. Juni
 Große **Stuttgarter Geld-Lotterie**
 für die St. Georgskirche
 3707 Geldgewinne und 1 Primie Mark.
14000
 Höchst- und Hauptgewinn bar Mark.
6000
5000
 Lose zu M. 1. - 13 Lose 13 Mark.
 Porjo und Liste 30 Pfennig
 Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und
J. Schweickert, Stuttgart
 Marktstr. 6, Postabteilkonto 1055 Stuttgart.

Sie sollten wissen
 daß viele Menschen eines Anstoßes bedürfen, um sich eine Anschaffung zu machen. Benutzen Sie den lebhaften Verkehr am nächsten Donnerstag, dem Nagolder Markttag, und machen Sie die Marktbesucher durch eine „Gesellschafter“-Anzeige auf Ihre Firma aufmerksam!

Württ.
 Forstamt Pfalzgrafenweiler.
Beigholz-Verkauf.
 Am Donnerstag, den 12. Juni 1930, nachm. 1/2 Uhr in Pfalzgrafenweiler im Gasth. „Schwanen“ aus Staatswald Rm: Rotbuchen: 23 Brgl, 11 Kloth, 9 Anbr; Nadelh: 1 Rad.Koller II, 3 Anbr.Spälter (Schindelh.), 920 Anbruch. Losverzeichnisse von der Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart.
 Billigen 1933

Blumenkohl
 Stück nur 65 J

Zuop
 Nagold
 Telefon 219.

Schöne 1939
Kraut-Seglinge
 verkauft
 Frau Müller Kaufser
 Nagold.
 Verkauf eine gute
Natzkub
 mit Kalb
 Gottlieb Müller
 Emmingen. 1935

Beispiel und Sport nur ein berühmtes Mineralwasser

Innauer Apollo-Sprudel
 seit Jahrzehnten in Kliniken als Heil-Wasser
 schafft neuen Mut
 erobert Gesundheit
 Dr. Schwan g. Döfen, Nagold.

SEMINAR NAGOLD
 Montag, 2. Juni 1930, abends 8 1/4 Uhr
Hugo-Wolf-Liederabend
 ALBRECHT WERNER Uhlbach (Bariton)
 Am Klavier: LISEL BECK-Ludwigsburg
 Lieder nach Gedichten von Mörike, Goethe und Eichendorff.
 Ein Ueberschuss ist für Gemeindefürsorge in der Vor. Jahr durch Hochwasser und Hagelschaden schwer betroffenen Gemeinde Uhlbach bestimmt / Programme zu 1.50 Mk. (weiss) num. und 1 Mk. (blau) offen sowie Texte zu 20 Pfg. im Vorverk. in den Buchhandlungen Zaiser und Klumpner. / Mitgl. des Kirchenchors und Vereine (nach Vereinbarung) Ermässigung. 1917

Bestellungen auf
Verlobungs- und Hochzeits-Karten
 für Pfingsten erbitte rechtzeitig.
 Beste Ausführung bei niederster Berechnung.
G. W. Zaiser, Buchdruckerei, Nagold.

Alle Strümpfe
 und Socken, gewobene wie gestricke, werden billig sauber und haltbar angefertigt und angefrischt. Füße bitte nicht abschneiden! — An-nahmestelle in Nagold: **Frau Gertr. Kreis** im Hause L. Red. 1168

4- evtl. 5-Zimmer-Wohnung
 mit Bad inmitten der Stadt zu vermieten. Näheres durch die Geschäftsstelle d. Bl. 1903

Verlaufen
 hat sich ein brauner **Dachshund** (halbjährig). Der Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei **Johs. Renz, Schreiner Oberjettingen.** 1934

Hängepostkarten
 in großer und schöner Auswahl bei **G. W. Zaiser.**

Von einem äußerst hartnäckigen, lang anhaltenden, ästlichen
Gesichtsausschlag
 wurde ich in einem Zeitraum von 6 Wochen, während welchem ich 2 Liter Bayer 33 kogen „Acker's Patent-Desinfizier-Seife“ verbraucht, vollständig befreit. S. S. in E. a. Std. 60 Bfg. (15 Pfg.), W. L. - (25 Pfg.) und 30 L. 1.50 (35 Pfg. in halber Form). Ganz „Bayer's Desinfizier-Seife“ (a. 35, 50, 75 und 100 Bfg.) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.
 Nagolder Apotheke, Marktstraße
 Rudolf Hollender, Stadt-Drogerie. 1656
 Apotheke Hatterbach.

Gesucht für sofort ein treues, fleißiges
Mädchen
 vom Lande, zum Verrichten der Hausgeschäfte. Bleibende Stelle für fünf Personen, davon drei Kinder von 6—12 Jahren. Familienanschluss, Lohn 50.— bis 60.— Franken monatlich. Photo und Zeugnisse an Frau W. Hegner, Wiltbergtweg 28, Bern.

Suche auf 15. Juni oder 1. Juli 1930
 fleißiges, solides
Mädchen
 nicht unter 18 Jahren das womöglich schon in Stellung war. (463)
 Frau Studentin Dr. Dambach
 Nagold, Calwerstraße

Pfai solche Hühneraugenflüsse! und da kostet eine Schachtel 1600
„LEBEWOHL“
 nur 75 Pfennige.

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschellen Bleichdose (8 Plaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmidt, und der Stadt-Drog. K. Holländer.